

## Veranstaltungsort:



## Ansprechpartnerinnen:

**Stephanie Hepper** und **Annette Haensel**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland  
Große Bleiche 18–20  
55116 Mainz  
Telefon: 06131 96067–0  
Annette.Haensel@fes.de

Um Anmeldung wird gebeten **bis zum 3.12.2021**  
unter [mainz@fes.de](mailto:mainz@fes.de) oder über den folgenden  
Anmelde-link: <https://www.fes.de/lnk/4ev>

**Anmeldung >**

## Hinweise zum Datenschutz:

Die Veranstaltung wird in Form einer Online-Videokonferenz  
mittels eines Dienstes der US-amerikanischen ZOOM Video  
Communications, Inc. durchgeführt. Nähere Informationen  
finden Sie unter:

<https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>.

Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter  
[www.fes.de/datenschutzhinweise](http://www.fes.de/datenschutzhinweise).

Datenschutzhinweis: Die Anmeldedaten werden von der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Erfassung der Teilnehmerzahl verarbeitet. Bei Kooperationsveranstaltungen erhalten die Kooperationspartner der Veranstaltung eine Liste der angemeldeten Teilnehmer\_innen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf [www.fes.de](http://www.fes.de). Die während der Veranstaltung erstellten Fotos/Tonaufnahmen werden ausschließlich zur Berichterstattung über die Veranstaltung verwandt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit einverstanden.

Vorstellung der neuen Mitte-Studie  
der Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Dienstag, 7. Dezember 2021**  
**18 Uhr Online**



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Regionalbüro  
Rheinland-Pfalz/Saarland



## DIE GEFORDERTE MITTE

Selten war die gesellschaftliche Mitte so „gefordert“ wie heute: Rechtsextremismus, Populismus und Rassismus fordern sie heraus. Verschwörungserzählungen stoßen ebenfalls vermehrt auf Anklang. Nun kommt die Corona-Pandemie mit globalen Unsicherheiten und unkalkulierbaren Folgekrisen dazu. Was heißt das für die demokratische Orientierung unserer Gesellschaft?

Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme, menschenfeindliche und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die Ende Juni veröffentlichten aktuellen Ergebnisse lassen Entwicklungen, die die Demokratie fördern als auch solche, die sie gefährden, erkennen: Die „Mitte“ ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und die Demokratie zu stärken!

Besonders vertiefen wollen wir den Blick auf regionale Unterschiede: Gibt es „menschenfeindliche Orte“? Was beeinflusst die Ausprägungen rechtsextremer Einstellungen vor Ort? Wie sieht die Situation in Ingelheim und Rheinhessen aus?

Wir laden Sie herzlich ein, die Ergebnisse der neuesten Studie und mögliche Gegenstrategien mit unseren Gästen zu diskutieren.



*Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.*

**18.00 Uhr**

### **Begrüßung**

#### **Brigitte Juchems**

Leiterin des Regionalbüros Rheinland-Pfalz / Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung

#### **Martin Konrath**

Partnerschaft für Demokratie Ingelheim

**18.10 Uhr**

### **Vorstellung der FES-Mitte-Studie**

„Die geforderte Mitte“: Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

#### **Yann Rees, M.A.**

Universität Bielefeld,  
Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung

**18.40 Uhr**

### **Diskussion**

#### **inkl. Publikumsbeteiligung**

#### **Gifty Rosetta Amo Antwi**

Geschäftsführerin Weltladen Unterwegs e.V. in Mainz und u.a. Betreiberin des Youtube-Kanals „Kartoffelpuffer – Gifty & Steffie vs. Rassismus“

#### **Nicola Rosendahl**

Mobile Beratung Daun/Bernkastel-Wittlich/Birkenfeld

Moderation:

#### **Dr. Florian Pfeil**

Leiter der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung

**20.00 Uhr**

### **Ende der Veranstaltung**

*Eine Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung mit der Fridtjof-Nansen-Akademie in Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie Ingelheim.*